

Starke Angst vor Vorstellung in riesigem Kollegium

Beitrag von „Theaitetos“ vom 24. Juli 2024 22:44

Zitat von Kastanienblatt

Ich hab meine bisherige Berufspraxis an einer relativ kleinen Schule absolviert.

Mein Kollegium bestand aus ungefähr 38 Kollegen. Ich habe zuvor schon 2 Jahre als Vertretungslehrkraft gearbeitet.

Das war super. Am ersten Tag kam ich damals mitten im Schuljahr an und irgendwie war dieses einzelne vorstellen bei jedem einzelnen überhaupt kein Thema. Lieber 200 Mal einzeln als 130 Mal vor allen.

Nun habe ich mein Referendariat an einer größeren Schule und wurde zur Lehrerkonferenz eingeladen.

Mit weit über 130 Lehrkräften von allen Schulteilen.

Als ich das erfahren habe, bin ich innerlich zehn Tode gestorben und erstmal mental zusammengebrochen.

Ich habe normalerweise nie Ängste vor derartigen Situationen, aber 130 Lehrkräfte sind schon eine andere Hausnummer.

Zumal die Sache noch einen Haken hat.

An einem der Schulteile war ich früher selbst und leistungstechnisch sicher nicht die Vorzeigeschülerin.

Das macht den Druck eigentlich noch viel größer. Ich kenne viele der Lehrer von damals.

Ich mache mir viele Gedanken, was das für Reaktionen bei meinen ehemaligen Lehrern auslösen könnte.

Meist in die Richtung "Oh Gott, und die will jetzt unsere Kollegin sein? Die haben wir damals gerade so durchs Abi bekommen."

"Hilfe, die?"

Gut, ich hatte einen Schnitt, von 2,3. So schlecht war es jetzt auch nicht.

Aber es graut mir trotzdem davor.

Ich würde mich am liebsten krank melden, befürchte aber, dass das keine gute Lösung darstellt.

Eigentlich wollte ich gar nicht an meine alte Schule, aber es war eben als einzige Stelle frei.

Ich hab so extreme Panik wie noch nie in meinem Leben.

Selbst im in meinen 2 Jahren Vertretungsstelle hatte ich nie derartige Bedenken.

Obwohl ich damals wirklich schwierige Eltern und Klassen hatte.

Könnt ihr mir bitte irgendetwas raten?

Sollte ich mich doch krank melden?

Die Mail kam extrem kurzfristig, nämlich heute.

Was würdet ihr machen?

Alles anzeigen

Es steht hier im Thread schon das Wesentliche.

Deine Gedankenzeuge werden dich noch depressiv machen. Eigne dir das "Power Posing" an. Noten sind x Jahre später egal, weil du eine Entwicklung gemacht haben solltest. Die meisten Lehrer hatten selbst keine überragenden Noten. Halt deine Intro kurz, weil vor 130 Leuten kann nicht jeder und das wird deutlich zeitbeschränkt sein. Die ehemaligen Lehrer erinnern sich nicht so an dich, wie du dir das denkst.

Du meldest dich nicht krank, sonst springst du gar nicht mehr in's Wasser. Vieles im Leben basiert auch darauf, es einfach versucht zu haben.